

Ernst Ludwig Kirchner

STATIONEN

*Ein Ausstellungsquiz
für Kinder und Familien*

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

herzlich willkommen in der Ausstellung der Internationalen Tage. In diesem Jahr könnt ihr euch hier die Kunstwerke des berühmten Künstlers Ernst Ludwig Kirchner anschauen und ihn auf fünf Stationen seines Lebens begleiten.

Wir machen eine Reise in sein Atelier in Dresden und begleiten ihn durch gute und schlechte Zeiten nach Berlin, an die Ostsee und in die Schweiz.

Ihr könnt mit diesem Quiz spielerisch durch die Ausstellung gehen und zusammen die vielfältigen Bilder erkunden. Schaut genau hin und habt Spaß daran, die Kunstwerke zu entdecken und über sie zu sprechen.

Station 1 – Das Atelier in Dresden

Unsere erste Station führt uns in das Atelier Ernst Ludwig Kirchners in Dresden. Ein Atelier ist ein Raum, in dem ein Künstler arbeitet und seine Bilder malt, sozusagen seine Werkstatt. Kirchner hat in seinem Atelier aber nicht nur Kunst gemacht, er hat dort auch Freunde getroffen, bunte Dinge aus aller Welt gesammelt, geschlafen, gegessen und gefeiert. Es war ein bunter, wilder Ort.

Einige von seinen Freunden malten damals auch und darum gründeten sie an einem Sommertag im Jahr 1905 gemeinsam eine Gruppe. Sie nannten sich „Brücke“ und wurden später sehr berühmt.

Sucht nun das Bild „Dodo mit japanischem Schirm“. Schreibt drei Farben auf, die ihr auf dem Schirm der Frau sehen könnt:

1.
2.
3.

Diese drei Farben nennt man auch Grundfarben. Vielleicht habt ihr aus diesen Farben schon einmal grün, orange und violett gemischt?

Die Frau auf dem Bild ist Dodo. Sie ist die Freundin von Kirchner und ihr Schirm kommt aus Japan. Kirchner hatte so einen Schirm in seinem Atelier, denn er liebte bunte Gegenstände aus weit entfernten Ländern und deswegen malte er sie auch oft auf seine Bilder. Welche Dinge gefallen euch? Schreibe drei Sachen aus eurem Kinderzimmer auf, die ihr gerne auf eure Bilder malen würdet:

1.
2.
3.

Profi-Wissen: „Warum sind die alle nackt?“

Vielleicht ist euch hier im Raum etwas Merkwürdiges aufgefallen: Ganz viele Menschen auf den Bildern haben keine Kleider an. Diese Bilder nennt man „Akt“. Schon seit hunderten von Jahren malen viele Künstlerinnen und Künstler gerne nackte Menschen, weil man dann ganz genau sieht, wie ein Mensch wirklich aussieht und wie seine Körperhaltung ist. Denn unter einem weiten Bademantel zum Beispiel sieht man das ja nicht so gut.

Apropos Bademantel: Habt ihr schon das Bild mit dem Künstler in seinem bunten Mantel gefunden? Sucht es! Welche Farben hat der Mantel des Künstlers?

Der Mantel ist und

Und welche Farben gibt es hinter den beiden Menschen auf der Wand?

Es sind und

Wow, die Farben bringen sich gegenseitig zum Leuchten. Ernst Ludwig Kirchner liebte das Spiel mit den bunten Grund- und Mischfarben. Ein toller Farbkontrast. Sehr ausdrucksstark!

Station 2 – Berlin

Willkommen in Berlin! Findet ein Bild namens „Straßenszene“. Davon gibt es hier ein paar, sucht euch eins aus! Was ist darauf zu sehen?

....., und

.....

Wart ihr schon einmal in einer großen Stadt wie Berlin? Wenn ja, schreibt sie hier auf:

.....

Wie war es dort oder wie stellt ihr es euch vor? Umkreist die Begriffe, die für euch passen:

aufregend laut bunt chaotisch schmutzig ruhig
beängstigend hektisch ungemütlich schön abenteuerlich
grau modern sauber stickig

In großen Städten ist oft eine Menge los. Wenn man draußen ist, weiß man manchmal gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll. So war es damals auch für Kirchner in Berlin und das hat ihm sehr gut gefallen: so viel Bewegung, Menschen und Geräusche.

Weil er so viel gleichzeitig gesehen und erlebt hat, sind die Striche auf seinen Bildern in Berlin ganz schnell geworden. Später werden sie dann wieder ruhiger.

Station 3 – Fehmarn

Unsere Reise geht weiter und zwar auf eine wunderschöne Insel: Sie heißt Fehmarn, ist Deutschlands drittgrößte Insel und liegt an der Ostsee. Kirchner war dort oft im Urlaub, meistens mit seiner Frau Erna.

Museumstipp: „Fünf Sinne – Spiel“

Wenn euch in einem Museum ein Bild so gut gefällt, dass ihr am liebsten hineingehen würdet, dann spielt das „Fünf Sinne Spiel“ mit eurer Begleitung. Sagt immer abwechselnd zueinander, was ihr im Bild sehen, hören, riechen, schmecken und tasten könnt. Das Bild wird dadurch richtig lebendig.

Sucht das Ölgemälde „Badende am Strand von Fehmarn“. Schaut es euch ganz genau an. Und stellt euch jetzt vor, ihr wärt mitten in diesem Bild gelandet, an einem sonnigen Tag im Juli. Könnt ihr euch das vorstellen?

Versucht es mit allen fünf Sinnen. Was könnt ihr dort ...

... riechen:

... hören:

... sehen:

... schmecken:

... tasten:

Station 4 – Krise

Unsere nächste Station heißt Krise. Das ist eine sehr düstere und traurige Station in Kirchners Leben. Sucht in diesem Raum das Bild „Kopf des Kranken (Selbstbildnis als Kranker)“.

Welche drei Wörter fallen euch als erstes ein, wenn ihr dieses Bild betrachtet?

1.

2.

3.

Vielleicht fragt ihr euch: Warum ging es Kirchner damals so schlecht? Was ist Schlimmes passiert? Als Kirchner gerade im Urlaub auf der Insel Fehmarn war, war ein Krieg ausgebrochen, man nannte ihn später den Ersten Weltkrieg. Kirchner hatte große Angst vor dem Krieg und er musste sogar als Soldat kämpfen. Das war so schrecklich für ihn, dass er schwer krank wurde und in verschiedene Krankenhäuser

musste. In den Krankenhäusern hat er Kunstwerke geschaffen. Viele von ihnen sehen düster und unheimlich aus, weil er sich damals so gefühlt hat.

Kirchner war ein sehr vielseitiger Künstler, er hat nicht nur gemalt. Das Bild „Kopf des Kranken“ ist nicht gemalt, sondern mit einer anderen Technik hergestellt. Umkreist, wie die Technik heißt:

Radierung Aquarell Holzschnitt
Gemälde Lithographie

Bei dieser Technik druckt man ein Bild mit einer Holzplatte. Das ist so ähnlich wie ein Stempel. Mit einem scharfen Messer schneidet man das Bild in das Holz, dann färbt man das Holz mit einer Walze ein, legt ein Papier darauf und druckt es ab. Diese Technik fand Kirchner toll, darum gibt es in unserer Ausstellung viele Holzschnitte.

Station 5 – Davos

Unsere letzte Station im spannenden Leben Kirchners führt uns in die Berge. Wir reisen in die Schweiz, an einen Ort namens Davos. Dort konnte sich der Künstler erholen. Mit seiner Frau mietete er ein kleines Bauernhaus und sie richteten es schön ein.

Schaut euch einmal aufmerksam im ganzen Raum um und kreuzt an, was ihr auf den Bildern in diesem Raum seht:

- ein blaues Tier
- eine Frau mit einem japanischen Schirm
- grün-blaue Tannenbäume
- den Mond auf einem roten Himmel
- Holzschnitte
- viele Menschen in einer Großstadt
- das gelbe Meer und eine violette Insel

Das Quiz ist nun fast zu Ende. Wenn ihr wollt, könnt ihr in diesen Rahmen noch ein Bild zeichnen, zu dem euch die Ausstellung inspiriert hat. Vielleicht ein Tier mit schnellen Strichen, eine wilde Landschaft mit großen Wolken oder euch selbst mit einem besonderen Gegenstand? Zuhause könnt ihr eure Bleistiftskizze dann mit Buntstiften ausmalen. Benutzt dabei ruhig so außergewöhnliche Farben wie Ernst Ludwig Kirchner, denn unter anderem wegen dieser ausdrucksstarken Farben ist Kirchner so berühmt geworden. Das nannte man dann expressiv.

Gut gemacht! Hier ist das Quiz zu Ende. Wie hat euch die Ausstellung gefallen? Mögt ihr die Bilder von Ernst Ludwig Kirchner? Schreibt oder malt uns doch etwas in unser Gästebuch am Ausgang! Danke, dass ihr uns besucht habt und bis zum nächsten Mal.

